

Bezirksregierung Detmold
Verkehrsdezernat 53
Leopoldstr. 14
32756 Detmold

Betreff Planfeststellung zum Umbau der Detmolder Strasse vom 1.3.04

Sehr geehrter Herr Regierungspraesident,

hiermit erhebe ich Einspruch gegen den Ausbau der Detmolder Strasse nach den vorliegenden Plänen.

Die Hauptaspekte eines integrierten Transportplans sind

- **Umwelt und Gesundheit**
- **soziale Perspektive und Sicherheit**
- **Verkehr und Transport**

Eine Studie der United Kingdom Travel Surveys hat gezeigt, dass bei einem Radfahrer die Chance auf Tod oder schwere Verletzung 27 mal höher ist als bei einem Autofahrer. In dem geplanten Umbau wurde kein Radfahrweg vorgesehen. Im derzeitigen Plan ist leider nur der Transport- und Verkehrsaspekt berücksichtigt. Die bestehende Situation an der Detmolder Strasse ist unbefriedigend. Man würde erwarten, dass ein neuer Plan grössere Aufmerksamkeit für die Sicherheit der Radfahrer bietet.

Verkehr ist nicht **nur** Autoverkehr. Ich habe den Eindruck, dass der augenblicklich diskutierte Plan veraltet ist und aus den Jahren stammt, als Aspekte wie Sicherheit für Radfahrer, Lärmreduktion und die soziale Struktur der Nachbarschaft nicht für relevant gehalten wurden.

Die Planer scheinen der Meinung zu sein, dass Radfahrer die Parallelstrassen zur Vermeidung des schweren Verkehrs auf der Detmolder Strasse nehmen können. Ich weiss nicht, ob Sie jemals versucht haben, per Rad von Hillegossen z.B. zum Adenauer Platz zu fahren? Sie würden schnell entdecken, welch ein gefährliches Unternehmen das ist. Sie müssen nicht nur zickzacken von einer Strasse zur anderen, sondern Sie müssen auch zahllose Strassen ohne beschützende Ampel überqueren. Die unzulängliche Alternative, den Fussweg mit Radfahrern zu teilen, würde die Situation noch gefährlicher machen fuer beide Teile.

Das System der Blockumfahrten ist veraltet und stammt aus einer Zeit, als man dachte, urbane Verkehrsprobleme mit Einbahnstrassen und Blockumfahrten zu lösen. Neue Studien haben gezeigt, dass dies nicht funktioniert.

Die Lebensqualität an der Detmolder Strasse ist über die vergangenen 25 Jahre degeneriert. Was einmal eine angenehme Strasse war, wo Nachbarn sich trafen und Einkäufe machten, ist jetzt ein Randstreifen einer Autobahn und der Mangel an lebensfähigen Geschäften und Unternehmen deutet auf den Niedergang. Die vielen Menschen, die an dieser Wohnstrasse leben und arbeiten, sind gezwungen, ihre Autos zu benutzen, um irgendwo anders einzukaufen., weil in ihrer eigenen Nachbarschaft dies nicht mehr möglich ist. Der neue Plan macht die Sache noch schlechter. Ausserdem erleiden spielende Kinder und Fussgänger durch die Verringerung der Breite des Bürgersteigs eine erhöhte Gefährdung. Um Nachbarschaftsbeziehungen zu pflegen und die soziale Struktur zu verbessern, brauchen wir breitere und nicht engere Bürgersteige. Das zieht wieder kleine Geschäfte an, und Menschen in diesem Viertel haben die Möglichkeit, ohne Auto Dienstfacilitäten zu erreichen. Auch Kinder könnten sich dann wieder einigermaßen sicher draussen bewegen.. Das fördert die Gemeinschaft. Als eine Konsequenz des geplanten Umbaues einmal mehr, werden noch weitere Shops leerstehen und Unternehmen wegziehen. Viele Geschäfte kämpfen jetzt schon ums Überleben, und es ist nur der Hingabe der Unternehmer zu verdanken, die oft ihr Geschäft subventionieren, dass nicht noch mehr Geschäfte leerstehen. Die Situation wird verschlimmert durch die Reduzierung von Parkplätzen.

In dem Plan sind auch keine lärmabsorbierenden Massnahmen vorgesehen., z.B. das Pflanzen von Bäumen. Es mangelt an Kreativität und Originalität. Warum eine vierspurige Strasse? Warum können wir nicht z.B. eine dreispurige Wechselfahrbahn haben, die abwechselnd west/ost oder ost/west eingesetzt werden kann, abhängig von der jeweiligen Tagenszeit und Beanspruchung?

Moderne Stadtplanung versucht, die drei Hauptaspekte zu berücksichtigen, was ich aus dem neuen Plan nicht entnehmen kann. Hier wird nur Kraftverkehr facilitiert. Es ist vielleicht für die Planer bequem, alte Entwürfe zu wiederkauen, aber diese sind nicht in dem Interesse der Bewohner, gefährlich für Radfahrer und Fussgänger und nicht gut genug für Bielefeld!

Hochachtungsvoll